



ZTM Erwin Klampfer

Engpass 2018 – Wie findet man gute Zahntechniker?

LABORALLTAG Gute Qualität, guter Service, innovative Prozesse und perfekte Kommunikation zum Kunden – die alltäglichen Anforderungen an ein zahntechnisches Unternehmen. Zunehmend verändert die Digitalisierung den Beruf des Zahntechnikers und führt auch einen Wandel bei der Mitarbeiterführung durch. Dagegen stehen Fachkräftemangel, Work-Life-Balance, eingeschränkte Arbeitsbedingungen und eine unattraktive Bezahlung. Wer soll in Zukunft den Karren aus dem Dreck ziehen? Erwin Klampfer, selbstständiger Zahntechnikermeister und Unternehmer, beleuchtet die momentane Situation und schlägt neue Sichtweisen vor. Ein radikales Umdenken ist dabei unausweichlich.

Ist-Zustand

Der Mangel an Fachkräften in den deutschen zahntechnischen Betrieben steigt zunehmend. Die Anzahl der sozialversicherten beschäftigten Zahntechniker fiel laut *Statista* von 1999 (56.600) bis 2017 (49.400) um fast 7.000 Angestellte. Grund dafür ist zum einen die demografische Entwicklung, zum anderen die schlechte Bezahlung und undankbare Arbeitszeiten. Zusätzlich greift die Industrie in das Handwerk ein und erledigt bestimmte Arbeitsprozesse, die früher ein Zahntechniker geleistet hat. Viele Betriebe klagen über einen hohen Ausfall und unzufriedene Mitarbeiter. Schlechte Jahresergebnisse folgen darauf, das

Betriebsklima leidet immer mehr und Kommunikation bleibt auf der Strecke. Der Krankenstand erhöht sich, und viele Arbeiten können nicht mehr mit der notwendigen Sorgfalt bzw. in einem normalen Zeitrahmen erledigt werden. Diese und viele andere Faktoren erschweren den Beruf des Zahntechnikers und dessen Alltag.

Wunsch-Zustand

An allererster Stelle werden höhere Erträge erwartet. Die Gewinne sollen Investitionsmöglichkeiten eröffnen, entsprechende Gehaltsanpassungen realisieren und finanzielle Reserven bilden. Eine starke Liquidität soll erreicht werden. Das Betriebsklima soll

reibungslos funktionieren. „Wir wollen wieder gerne zur Arbeit gehen“, sagen Angestellte und Unternehmer. Die Kommunikation soll funktionieren, Freude und Spaß am Beruf stehen wieder im Vordergrund. Passende Zahntechniker sollen qualitativ hochwertige Arbeiten bewältigen und innovative Vorschläge erarbeiten. Sie sollen offen und kritisch für neue Technologien sein, ein gutes technisches Umsetzungsvermögen besitzen, effektiv und gewinnbringend arbeiten. Zusätzlich sollen sie Teamfähigkeit, Integrationsfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenz besitzen. Natürlich möchten wir als Unternehmer/Laborinhaber die Besten der Branche zu unseren Mitarbeitern zählen.

Foto: © Zarya Maxim Alexandrovich/Shutterstock.com, Grafik: © Varathanani/Shutterstock.com



dima® Mill CoCr solid

Für Restaurationen, die ein Leben lang halten.

- » Lässt sich leicht fräsen und verarbeiten
- » Homogene Materialstruktur
- » Kein Nachsintern erforderlich
- » Optimal in der Verbindung mit HeraCeram oder Signum

Jetzt informieren: www.kulzer.de/dima oder
direkt bestellen: www.shop.kulzer.com

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Problematik

Was den meisten Unternehmen in unserer Branche entgangen ist, ist die Tatsache, dass gute Zahntechniker sich mittlerweile ihre Arbeitsstelle aussuchen können. Sie werden die schlecht geführten Betriebe meiden. Wenn der „Chef“ der beste Techniker

auch, mit Traditionen zu brechen und sich Mitarbeitern gegenüber zu öffnen, Mitarbeiter auf Augenhöhe stellen und sie mit in die Entscheidungen einzubinden. Die nachwachsende Generation, bezeichnet als Generation Y, ist mit digitalen Techniken aufgewachsen, bewegt sich tagtäglich in sozialen Netzen. Für sie ist es normal,

die Stärken und Schwächen des Betriebes?

Schreiben Sie alles auf, was Ihr Unternehmen zu einem Betrieb macht, bei dem man gerne arbeitet. Welche Identitätsmerkmale sind in Ihrem Unternehmen wichtig? Dazu zählen auch Persönlichkeit und Unternehmenskultur.

„Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“ (Albert Einstein)

im Betrieb ist, ist es ein schlecht geführter Betrieb und er wird nicht wachsen. Wachstum bedeutet Bewegung, alles andere Stillstand. Eins der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands, BMW („Freude am Fahren“), hat jährlich 20.000 Bewerbungen bei 0 angebotenen Stellen. Wie kommt es zu solch einer Verschiebung des Arbeitsmarktes? Bedeutet das, dass die Problematik des Findens guter Mitarbeiter am Markt liegt, der zur Verfügung steht, oder eher am Angebot. Warum sollten gute Zahntechniker gerade in meinem Betrieb tätig werden?

Das Umdenken

Das Zeitalter der Digitalisierung ist da und damit sich immer schneller verändernde Prozesse. Angefangen bei den Produktionstechniken bis hin zur Mitarbeiterführung. Das erfordert für eine erfolgreiche Zukunft ein Einstellen auf ständige Veränderungen – und zwar jeden Tag. Das bedeutet

sich an Diskussionen und Entscheidungsfindungen zu beteiligen und an Entwicklungen teilzuhaben. Demnach müssen Prozesse und Strukturen gefördert werden, die es ermöglichen, sich verstärkt einzubringen. Der klassische Chef als Alleinherrscher stirbt immer mehr aus, die Funktionen moderner Unternehmer werden sich mehr in Richtung Motivator und Orientierungsgeber entwickeln und Aufgaben darin bestehen, Führungsbelange nicht mehr allein zu lösen. Transparenz ist gefragt, emphatisches Verhalten und agiles Denken notwendig. Neue Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Zahntechnikern eine interessante Zukunft zu bieten. Betriebsstrukturen müssen modernisiert werden, Mitarbeiter werden zu Mitdenkern und Mitgestaltern.

Der Weg

1. Zuerst sollte eine Selbstanalyse durchgeführt werden. Wo liegen

2. Überlegen Sie dann, was ein Bewerber von einem Arbeitgeber des Unternehmens erwartet. Bieten Sie flexible Arbeitszeiten oder gute Karriereperspektiven? Sind Sie Unternehmer oder Unterlasser? Kennen und leben Sie Ihre Unternehmensphilosophie? Welche Werte werden gelebt? Warum sollte ein Top-Zahntechniker gerade in Ihrem Betrieb arbeiten?

3. Mit welchen Angeboten lockt die Konkurrenz? Die besten Zahntechniker arbeiten in den besten Laboren. Wie unterscheiden Sie sich von anderen zahntechnischen Laboren?

4. Hören Sie hin! Jeder fünfte Arbeitnehmer hat gedanklich schon gekündigt. Unzufriedenheit schafft Veränderung und dadurch neue Perspektiven für Ihr Labor. Schaffen Sie die Basis und damit die Grundlage für die besten Zahntechniker.

5. Investieren Sie in sich und Ihre Mitarbeiter – Bewegen Sie sich, bevor Sie (weg)bewegt werden.

Nutzen Sie die Chance der Veränderung: Für mehr Informationen und ein kostenloses Selbstanalyseprogramm wenden Sie sich an ZTM Erwin Klampfer.

INFORMATION

ZTM Erwin Klampfer
Dentale Manufaktur GmbH
Rotenbergstraße 18–20
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 399103
labor@dentale-manufaktur.de
www.dentale-manufaktur.de



VITAPAN EXCELL® – Ein neuer Maßstab!

Brillante Lebendigkeit in Form, Farbe und Lichtspiel!



Jetzt #Lichtdynamik bestellen!

Lichtdynamik

„Natürliche Oberflächengestaltung, neues Schichtschema:
Da entsteht ein einzigartiges Farb- und Lichtspiel!“

ZTM Franz Hoppe



3553D